

Brian Dean, geboren 1960 in New York, studierte Violine und Barockvioline am Oberlin Conservatory und legte sein Solistendiplom an der Rice University bei Sergiu Luca (Galamian School) ab. Nach seinem Studium kam er nach Europa, wo er sich weiter auf die historische Aufführungspraxis in Barock, Klassik und Romantik spezialisierte.

Heute arbeitet er vorwiegend als Konzertmeister und Leiter von renommierten Ensembles in ganz Europa; so ist er erster Konzertmeister des belgischen Orchesters Anima Eterna (Ltg. Jos van Immerseel), festes Mitglied im Freiburger Barockorchester, Konzertmeister des Collegium Musicum Luzern und leitet häufig Orchester als Gast-Konzertmeister. Daneben tritt er als Solist und Kammermusiker auf und ist Gastdozent bei Festivals und an Universitäten in Europa und auf der ganzen Welt.

Brian Dean ist Dozent für Violine, Barockvioline und Historische Aufführungspraxis an der Hochschule Luzern Musik und gründete im Herbst 2009 an der Hochschule für Musik FHNW in Basel die Chamber Academy Basel, die unter seiner Leitung spielt.

Sie sind gefragt!

Haben Sie Lust, sich hin und wieder stundenweise, zeitlich flexibel und überschaubar, für eine kulturelle Sache einzubringen, die Ihnen am Herzen liegt? Sehen Sie es als eine erfüllende Bereicherung, zum Gelingen eines Konzerts oder einer Ausstellung beizutragen, gleichzeitig aber auch die Menschen und Abläufe hinter und auf der Bühne kennenzulernen?

Der Vorstand von Kultur in Reinach ist dankbar für jede helfende Hand, welche sich mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz für einfache, aber unverzichtbare Arbeiten, wie etwa den Transport von Konzertzubehör, Mithilfe beim Versand von Mitteilungen, Programmen und Plakaten sowie die Unterstützung beim Vorbereiten von Veranstaltungen engagiert. Dies geschieht natürlich immer in enger Zusammen mit dem Team von Kultur in Reinach.

Wir freuen uns über Ihr Interesse. Melden Sie sich bitte unter info@kulturinreinach.ch oder Kultur in Reinach, Postfach 803, 4153 Reinach. Bei Fragen gibt Ihnen der Präsident von Kultur in Reinach, Heiner Leuthardt gerne Auskunft. Sie erreichen ihn über Tel. G: 061 712 05 15 (Leuthardt+Partner)

Nächste Veranstaltungen

Reinacher Rundgang, 15. März 2016
Strohbasteln mit Petra Kaderli, 22. März 2016
Los dos Amigos & Co aus Avignon, 2. April 2016



Kultur in Reinach lädt Sie herzlich ein zum

Passionskonzert

Joseph Haydn

«Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze»



Chamber Academy Basel
Leitung: Brian Dean

Sonntag, 6. März 2016, 17.00 Uhr

Kath. Kirche St. Nikolaus, Kirchgasse, Reinach
Tram Nr. 11: Haltestelle Reinach Dorf

Eintritt: Erwachsene CHF 30.–

Kinder ab 8 Jahren und Studenten CHF 15.–

Programm

Joseph Haydn «Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze»

Hob. XX/1:A

L'Introduzione. Maestoso ed Adagio

Sonata I. Largo

«Vater, Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.»

Sonata II. Grave e Cantabile

«Heute noch, heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein.»

Sonata III. Grave

«Frau, siehe, das ist dein Sohn.»

Sonata IV. Largo

«Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?»

Sonata V. Adagio

«Mich dürstet.»

Sonata VI. Lento

«Es ist vollbracht»

Sonata VII. Largo

«In deine Hände, Herr, befehle ich meinen Geist.»

Terremoto. Presto con tutta la forza

Haydns Passionszyklus für Orchester überwältigte die Zeitgenossen und löst noch beim heutigen Publikum den Eindruck aus, die sieben in den Evangelien verbürgten Worte Jesu am Kreuz seien hier «wahr und feierlich» wiedergegeben.

«Instrumentalmusik über die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz, bestehend aus sieben Sonaten mit einer Einleitung und einem Erdbeben am Ende» lautet übersetzt der italienische Originaltitel. Das Werk entstand 1786/87 im Auftrag der spanischen Stadt Cádiz, für deren aufwendige Karfreitagszeremonien es berechnet war. In den Rezensionen kann man spüren, dass die Zeitgenossen zwar nicht das Genre als solches, wohl aber Haydns Lösung in diesem Falle als absolut neuartig empfanden. Der so ungewöhnliche, für Haydn überraschende Auftrag hatte seinen Grund in den religiösen Gebräuchen der Stadt Cádiz. Der andalusische Adlige Don José Saluz de Santamaria, Marquès de Valde-Inigo (1738–1804), hatte unter der Pfarrkirche des Rosenkranzes in Cádiz die Kirche Santa Cueva errichten

lassen, eine unterirdische Grotte für Passionsexerziten. Diese Exerziten bestanden in Szenen der Passion und den Sieben letzten Worten des Herrn, und ausser den Schätzen, die der oben erwähnte priesterliche Marquis der Höhle stiftete, hatte er auch den Wunsch, die Musik des berühmtesten Komponisten jener Zeit dort erklingen zu lassen.

Mit ihrer Funktion als «Andachtsmusik» hängt unmittelbar die Frage der Verbindung von Wort und Ton zusammen, die den sieben Sonaten zwischen Introdution und Erdbeben zugrunde liegt. Haydn leitete die thematische Idee zu jeder Sonate aus dem jeweiligen lateinischen Erlöserwort ab. Angeblich hat ihn dazu Abbé Maximilian Stadler angeregt, der ihm riet, zu Beginn der Arbeit eine geeignete Melodie aus dem jeweiligen Jesuswort auf Lateinisch abzuleiten, um sie dann in dem ausgeführten Stück wortlos nur von Instrumenten ausführen zu lassen. Der Reiz dieses Verfahrens liegt darin, dass man auch heute noch beim Hören die lateinische Deklamation in den Anfangsmotiven der Sätze quasi mithören kann.

Das Ensemble

Chamber Academy Basel

Das Profil der 2009 gegründeten Chamber Academy Basel unterscheidet sich deutlich von den meisten Orchestern, die man kennt. Das Orchester, ins Leben gerufen als Kammerorchester der Hochschule für Musik FHNW, spielt ohne Dirigent, mit Instrumentalsolisten vorwiegend aus den eigenen Reihen und mit wechselnder Stimmführung. So hängen Erfolg und Qualität des Ensembles von jedem einzelnen Mitglied ab – jeder sammelt Erfahrungen sowohl als Tuttiist, als Stimmführer, eventuell sogar als Solist. Brian Dean, erfahrener Konzertmeister und Dozent für Violine und Barockvioline an der Hochschule Luzern Musik, leitet das Orchester vom ersten Pult aus, überträgt diese Leitungsverantwortung von Zeit zu Zeit aber auch an Orchestermitglieder für Proben und Konzerte. Das Ensemble, das vorwiegend aus speziell ausgewählten Studierenden der Hochschule für Musik FHNW besteht, zeichnet sich durch höchste Professionalität und Musikalität aus, durch eine Begeigerungsfähigkeit, die sich in den Konzerten unmittelbar auf das Publikum überträgt. Teamwork und gegenseitige Unterstützung jedes Einzelnen sind Grundlage für die künstlerische Arbeit der Chamber Academy Basel und versprechen mitreissende Konzerte.

Neben Konzerten in der Region Basel hatte das Orchester unter anderem sehr erfolgreiche Auftritte beim Festival de Musique Sacrée in Leytron (Schweiz), das es 2014 wiederum eröffnete, beim Dies academicus der Universität Basel und auf einer Israel-Tournee im Sommer 2013. Immer wieder arbeitet das Orchester mit renommierten Solisten zusammen wie Felix Renggli oder Thomas Demenga. Anfang 2015 erschien beim Label GENUIN in der Reihe Artist Consort die erste CD des Ensembles mit Flötenkonzerten von Carl Philipp Emanuel Bach und François Devienne. Solist ist Felix Renggli. Für die Saison 2016/17 ist unter anderem ein Auftritt im Rahmen der Reihe der AMG in Basel geplant.